

Hannover Messe 2019, Halle 9, Stand D35

Siemens präsentiert neue Art der Datenübertragung für Schienenverteiler

- **Erweiterung der Schienenverteiler-Systeme Sivacon 8PS um powerline-Technologie**
- **Strom und Daten werden parallel über die Leiterbahnen übertragen**
- **Zusätzliche Datenkabel und eine aufwendige Verdrahtung entfallen**

Siemens präsentiert auf der diesjährigen Hannover Messe eine neue Funktionalität für die Schienenverteiler-Systeme BD2, LD und LI aus dem Sivacon 8PS-Portfolio. Mit der powerline-Technologie können die Schienenstränge künftig nicht nur Strom, sondern auch Daten übertragen. Damit leistet das Unternehmen einen weiteren Beitrag zur Erhöhung der Flexibilität, Transparenz und Effizienz für die Energieverteilung im digitalen Zeitalter.

Das powerline-Modul ist in den Abgangskasten zusammen mit kommunikationsfähigen Schutz-, Schalt- und Messgeräten integriert. Dieser kann per Plug-and-Play an das Schienensystem angeschlossen werden. Messdaten wie Leistung, Strom und Diagnoseinformationen, zum Beispiel Schaltzyklen, können dann über die Leiterbahnen der Schienenstränge an übergreifende Automatisierungs- und Energiemanagementsysteme weitergegeben werden.

„Unser Ziel ist es, die Chancen der Digitalisierung für die Elektrifizierung umfassend auszuschöpfen – von der Planung, über die Installation bis hin zu Betrieb und Wartung. Dafür entwickeln wir unsere Technologien stets weiter. Ich freue mich, dass wir mit der powerline-Technologie nun erstmalig zwei Funktionalitäten in einem System anbieten können und unsere Kunden so das Sivacon 8PS-Portfolio noch flexibler und einfacher einsetzen können“, erklärt Stephan May, CEO Medium Voltage and Systems der Siemens-Division Energy Management.

Schienenverteiler sind dafür bekannt, Strom effektiv, flexibel und sicher zu übertragen und zu verteilen. Ein Beispiel zum Thema Flexibilität: Bei der Änderung

einer Automobil-Fertigungslinie, wie etwa durch die Erweiterung um neue Anlagenteile, muss bei einer Kabellösung zunächst die Stromversorgung benachbarter Gerätschaften abgeschaltet werden. Erst danach können die aufwendigen Änderungen an der Kabelinstallation durchgeführt werden. Mit Schienenverteiler-Systemen können die Energieabgriffe bei Bedarf auch unter Spannung –vorbehaltlich nationaler Normen – verändert, ergänzt und ausgetauscht werden. Durch die neue integrierte powerline-Technologie wird nicht nur der Strom über die Schienenverteiler übertragen, sondern auch die Daten. Die parallele Übertragung von Strom und Daten über ein System bringt Vorteile bei der Installation mit sich: Ein zusätzliches Datenkabel ist nicht mehr notwendig. Abgangskästen mit powerline-Technologie können jederzeit an bestehende Systeme per Plug-and-Play angeschlossen werden. So entstehen keine Stillstandzeiten. Die Energieversorgung lässt sich flexibel an die entsprechenden Erfordernisse anpassen.

„Die neue integrierte powerline-Technologie vereinfacht somit einen transparenten Betrieb und ermöglicht eine erhöhte Anlagenverfügbarkeit in der digitalen Fabrik“, sagt Johann Braid, Produktmanager für Sivacon Schienenverteiler-Systeme bei Siemens. „Durch das Weiterleiten der Mess- und Diagnoseinformationen an lokale oder cloud-basierte Applikationen, wie zum Beispiel in MindSphere, das cloudbasierte, offene Betriebssystem von Siemens, können Energieeffizienzmaßnahmen abgeleitet und Kosten eingespart werden.“

Sivacon 8PS ist die technologisch und wirtschaftlich überlegene Alternative zum Kabel. Die Systeme nehmen weniger Raum ein und verlaufen konturengleich zum Gebäude. Sie sind platzsparender als Systeme mit Kabellösungen. Gleichzeitig können die Stromschienen schneller und einfacher installiert sowie an geänderte Anforderungen angepasst werden. Durch den Einsatz der powerline-Technologie sind die Schienenverteiler noch flexibler einsetzbar und tragen zu einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Energieverteilung bei.

Diese Presseinformation sowie Pressebilder finden Sie unter www.siemens.com/press/PR2019020153EMDE

Weitere Informationen zur Division Energy Management finden Sie unter www.siemens.de/energy-management

Weitere Informationen zu Schienenverteiler-Systemen finden Sie unter

www.siemens.de/schienenverteiler

Ansprechpartner für Journalisten:

Siemens AG Österreich

Kerstin Glatz-Krainz Tel.: +43 (0) 51707 23099

E-Mail: Karin-kerstin.glatz-krainz@siemens.com

Siemens AG Österreich

Michael Braun Tel.: +43 (664) 88557175

E-Mail: Michael.Braun.AT@siemens.com

Folgen Sie uns auf Twitter: https://twitter.com/Siemens_Austria

Über Siemens Österreich

Siemens Österreich zählt zu den führenden Technologieunternehmen des Landes. Insgesamt arbeiten für Siemens in Österreich rund 10.200 Menschen. Der Umsatz lag im Geschäftsjahr 2016 bei rund 3,3 Milliarden Euro. Die Geschäftstätigkeit konzentriert sich auf die Gebiete Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Dazu gehören im Wesentlichen Systeme und Dienstleistungen für die Energieerzeugung, -übertragung und -verteilung ebenso wie energieeffiziente Produkte und Lösungen für die Produktions-, Transport- und Gebäudetechnik bis hin zu Technologien für hochqualitative und integrierte Gesundheitsversorgung.

Automatisierungstechnologien, Software und Datenanalytik spielen in diesen Bereichen eine große Rolle. Mit seinen sechs Werken, weltweit tätigen Kompetenzzentren und regionaler Expertise in jedem Bundesland trägt Siemens Österreich nennenswert zur heimischen Wertschöpfung bei. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug das Fremdeinkaufsvolumen bei rund 10.500 Lieferanten – etwa 6.700 davon aus Österreich – über 1 Milliarde Euro. Siemens Österreich hat nicht nur die Geschäftsverantwortung für den heimischen Markt, sondern auch für 18 weitere Länder in der Region Zentral- und Südosteuropa sowie Israel.

Weitere Informationen: www.siemens.at